

VolLIE Sommer Camp 2016 des VBC Galina: Etwas Beachvolleyball und jede Menge Spass

Beachvolleyball Das erste VolLIE Sommer Camp war ein voller Erfolg. Bei idealen Wetterbedingungen wurde den Kindern im Freibad Mühleholz ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Camplleiterin Petra Schifferle-Walser durfte sich gleich am ersten Tag über 20 Kids zwischen 9 und 14 Jahren freuen. Von früh morgens bis spät abends war ein abwechslungsreiches Programm geplant, das vor allem Spass machen sollte. Obwohl Beachvolleyball im Vordergrund des Camps stand, waren Stafetten, Wasserspass, Kartenspiele und das gegenseitige Kennenlernen mindestens genauso wichtig. Eine Runde Minigolf durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Betreuerinnen und Betreuer (Vreni Marti-Dornbierer, Elena Vogt und Markus Schifferle) hatten ebenfalls viel Freude an den Kids, die sich stets an die aufgestellten Regeln hielten und mit Freude dabei waren. Auch der grosse Altersunterschied spielte absolut keine Rolle.

Für jeden war etwas dabei

Nachdem sich am ersten Tag alle im Freibad eingerichtet hatten, ging es auch gleich an die Bälle. Der neue Untergrund wurde mit diversen Übungen durchwühlt und erste Sandkörner wurden geschluckt. Nach einer solchen Anstrengung war die erste Abkühlung im Wasser notwendig und im Schatten wurden anschliessend Kartenspiele gespielt. Das Mittagessen wurde jeweils vom VBC Galina organisiert. Im Freibadkiosk wurde ein abwechslungsreiches Menü zusammengestellt, wobei auch ein Eis als Abkühlung zwischendurch nicht



Vier Tage lang konnten sich die Kids bei herrlichem Wetter im Schwimmbad Mühleholz in Vaduz austoben und verschiedenste Sportarten ausüben. (Fotos: ZVG)

fehlen durfte. Aufgrund der warmen Temperaturen wurde das Programm kurzerhand etwas abgeändert - Schwimmen, Plantschen oder Rutschen war angesagt, anstatt sich im heissen Sand zu quälen. Das beliebte Lagerspiel «Werwölfen» wurde auch im VolLIE Camp zum Dauerbrenner. Die Stafetten, bei der Purzelbäume mit Wasser im Mund ge-

macht werden mussten, Karten gesucht oder auch Uno gespielt wurde sorgte für etwas Auflockerung bei den Kids.

Camp auch im nächsten Jahr

Camplleiterin Petra Schifferle-Walser ist überzeugt, dass auch nächstes Jahr ein solches Camp wieder durchgeführt werden soll. In welchem

Umfang und mit welchen Änderungen oder Verbesserungen werde dann zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. (pd/mm)

Stimmen aus dem Camp

- **Maximilian:** «Das Lager hat mir sehr viel Spass gemacht und es war cool, dass wir so viele verschiedene Sachen gemacht haben.»
- **Mia:** «Das Lager war super und ich hoffe, es

findet auch nächstes Jahr wieder statt, dann mit etwas mehr Volleyball!»

- **Lil-Louise:** «Mir hat die ganze Woche richtig Spass gemacht und ich habe viele neue Leute kennengelernt, das ist super.»
- **Maria:** «Ich fand die Woche richtig toll und es hätte von mir aus auch noch länger dauern können. Ich bin froh, dass wir nicht zu viel Beachvolleyball gespielt haben, weil es wirklich zu warm war.»

Gelungener Auftakt: Vetsch holt sich die Silbermedaille

Schwimmen Sieben Athleten aus dem Schwimmclub Aquarius Triesen und dem Schwimmclub Unterland standen gestern an der Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft in Worb ein erstes Mal im Einsatz. Patrick Vetsch sorgte über 200 m Freistil mit Rang zwei für das beste

Resultat.

VON MANUEL MOSER

Während sich Liechtensteins Schwimmcracks Christoph Meier und Julia Hassler auf die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro (BRA) vorbereiten, kämpfen sieben Nachwuchsathleten - zwei vom Schwimmclub Aquarius Triesen (SCAT), fünf vom Schwimmclub Unterland - derzeit an der Schweizer-Meisterschaft in Worb um die schnellsten Zeiten. Und gleich am ersten Wettkampftag mussten alle ein erstes Mal den Sprung ins kühle Nass machen.

Vier persönliche Bestzeiten

Bis auf den Liechtensteiner Patrick Vetsch war für alle Athleten bereits in den Vorläufen Schluss. Felix Bruch (GER, SCUL) platzierte sich über 100

m Rücken auf dem guten 15. Rang. Teamkollegin Laura Brunner reihte sich über 200 m Brust auf dem 18.

RESULTATE

Nachwuchs-SM in Worb, 1. Tag

Vorläufe 100 m Rücken, Knaben
14 Jahre: 15. Felix Bruch (SCUL) 1:11,56.
Vorläufe 200 m Brust, Mädchen
13 Jahre u. jünger: 18. Laura Brunner (LIE, SCUL) 3:06,30.
Vorläufe 200 m Freistil, Knaben
13 Jahre: 25. Rufus Bernhardt (SCUL) 2:38,18 (PB). - 15 Jahre: 11. Matthias Friederici (SCUL) 2:07,92 (PB). - 16 Jahre: 27. Petrit Sjediu (SCAT) 2:10,71 (PB). - Juniors: 1. Patrick Vetsch (LIE, SCAT) 1:56,32. 10. Marvin Slanschek (SCUL) 1:59,41 (PB).

Finale, 200 m Freistil, Knaben
Juniors: 2. Patrick Vetsch 1:55,00.

Weitere Infos und alle Resultate gibt es unter www.swiss-swimming.ch.

Schlussrang ein. Neben diesen beiden standen gleich fünf Schwimmer über die Freistildistanz von 200 m im Einsatz. Und was die Schwimmer aus dem Fürstentum ablieferten, konnte sich durchaus sehen lassen. Rufus Bernhardt (SCUL) holte sich Rang 25, Matthias Friederici landete in seiner Kategorie gar auf Platz 11. Und auch Petri Sjediu (SCAT) mit Rang 27 und Marvin Slanschek (SCUL) auf Platz 10 überzeugten. Alle vier konnten zudem ihre persönlichen Bestzeiten unterbieten.

Es fehlte nicht viel für den Sieg

Für das Topresultat aus Liechtensteiner Sicht sorgte allerdings Patrick Vetsch, der vergangene Woche noch an der Junioren-Europameisterschaft in Ungarn am Start stand. In den Vorläufen über 200 m Freistil platzierte sich der SCAT-Schwimmer mit einer



Patrick Vetsch präsentierte sich zum Auftakt in herausragender Form. (Foto: MZ)

Zeit von 1:56,32 Minuten auf dem ersten Rang und sicherte sich damit die Teilnahme im Endlauf. Die Vorzeichen für den Schwimmer aus Triesen standen demnach gut, dennoch reichte es am Ende nicht ganz für den Sieg. Vetsch dockte nach 1:55,00 Minuten am Beckenrand an und war damit mehr als eineinhalb Sekunden schneller als noch in den Vorläufen. Doch Andrea Mozzini-Vellen vom Schwimm-

club Turrita Nuoto in Bellinzona war noch schneller als Vetsch. Belegte der Tessiner in den Vorläufen noch den vierten Rang, kam er nun etwas mehr als eine Sekunde vor dem Liechtensteiner im Ziel an. Vetsch konnte aber durchaus zufrieden sein. Obwohl er den Landesrekord von Christoph Meier knapp verpasste, verbesserte er seine persönliche Bestzeit um über eine halbe Sekunde. (pd/mm)

ANZEIGE



2016 CEV BEACH VOLLEYBALL

SATELLITE VADUZ

20. BIS 24. JULI 2016

WWW.BEACHVOLLEY.LI

PRESENTING SPONSOR



ACCURATA
TREUHAND- UND REVISIONS-AG